

# Hygienekonzept für die Probenarbeit des Posaunenchores Sickershausen

Stand 1.07.2020

## 1. Äußere Bedingungen

### a) Sicherstellung der Schutzabstände

- Während der Probe wird ein Mindestabstand von 2 m zwischen allen Teilnehmern eingehalten, eine Ausnahme bilden Angehörige einer Hausgemeinschaft.
- Vor und nach der Probe muss der Mindestabstand aller Beteiligten stets 1,5 m betragen. Unnötiger Aufenthalt im Gebäude sowie gesellige Runden nach der Probe werden vermieden.
- Wo der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, muss eine Mund-Nasen-Schutz getragen werden. Jeder Bläser, jede Bläserin bringt einen Mund-Nasen-Schutz mit.

### b) Größe und Ausstattung des Proberaums

Der Proberaum muss dergestalt sein, dass die o.g. Mindestabstände eingehalten werden können. Die Proben sollen nach Möglichkeit im Freien stattfinden. Auch im Freien muss auf die Einhaltung der Mindestabstände geachtet werden.

Die Proben finden bis auf weiteres im Freien oder in der Kirche statt. Es kann auch ein anderer geeigneter Raum verwendet werden.

### c) Lüften des Raums

Der Raum muss ausreichend gelüftet werden (Grundsatz: Lüften nach jeweils 30 Minuten Probe).

### d) Hygieneeinrichtungen

Möglichkeiten zur adäquaten Händehygiene (wie Seife, Einmalhandtücher) müssen gewährleistet sein. Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung in der Sakristei.

### e) Reinigung

Die Reinigung des Proberaums muss gewährleistet sein.

Türklinken und Handläufe sollen zur Vermeidung von Infektionen regelmäßig gereinigt werden.

## 2. Verhalten aller Beteiligten

- Regelmäßiges Händewaschen mit Seife bzw. Desinfektion vor Beginn der Probe.
- Es darf kein Durchpusten des Instruments beim Ablassen des Kondensats stattfinden. (Druckloses Wasserlassen;-) Das Kondensat muss vom Verursacher mit Einmaltüchern aufgefangen und in geschlossenen Behältnissen entsorgt werden.
- Auf Atem-, Lippenübungen und lautes Singen wird verzichtet.
- Kein Körperkontakt, kein Händeschütteln
  
- Einhalten der Hust- und Niesetikette
- Vermeiden des Berührens von Augen, Mund und Nase. Außerdem sollten Türgriffe etc. nach Möglichkeit mit dem Ellenbogen betätigt werden.

- Instrument, Noten, Notenständer usw. werden stets von nur einer Person benutzt.
- Choreigene Leihinstrumente sind vor dem erneuten Verleih gründlich zu desinfizieren
- Bei spezifischen Krankheitszeichen, die auf COVID-19 hindeuten können, (z.B. Fieber, trockener Husten, Atemprobleme, Verlust Geschmacks-/Geruchssinns, Hals- und Gliederschmerzen, Übelkeit/Erbrechen, Durchfall) unbedingt zuhause bleiben!
- Nicht zur Probe können außerdem Personen, die Kontakt zu einer infizierten Person binnen der letzten 14 Tage hatten oder einer sonstigen Quarantänemaßnahme unterliegen.

### 3. Personen mit einer Vorerkrankung

Personen mit Vorerkrankungen sollten besonders geschützt werden. Sie sollten eigenverantwortlich über eine Teilnahme an der Probe entscheiden. Dies gilt insbesondere für:

- Personen mit Vorerkrankungen, insbesondere des Atmungssystems, Herz-Kreislauf-erkrankungen, Diabetes mellitus, Erkrankungen der Leber oder Niere
- Personen deren Immunsystem durch Medikamente, eine Chemo- oder Strahlentherapie geschwächt ist Personen mit Schwerbehinderung
- Personen, bei denen derartige Konstellationen im häuslichen Umfeld bestehen - Schwangere

### 4. Ausführung

- Das Hygienekonzept ist durch den Chorobmann/die Chorobfrau den Bläser/innen und dem Chorleiter/der Chorleiterin zur Kenntnis zu bringen.
- Das Hygienekonzept wird per Aushang im Eingangsbereich des Proberaumes zur Kenntnis gebracht.
- Ein Verantwortlicher überprüft regelmäßig die Einhaltung des Hygienekonzepts.
- Um mögliche Infektionsketten nachverfolgen zu können, werden Anwesenheitslisten mit Datum geführt, ein Monat aufbewahrt und danach vernichtet.

Pfr. Gahr,  
für den Kirchenvorstand Sickershausen